

für die ehrenvolle Aufnahme seiner Gesandten; er ermahnt sie, das gute Werk zu Ende zu führen; er verspricht ihnen in allen Dingen entgegenzukommen und für die Ehre und Größe ihrer Stadt zu wirken; zum Schluß empfiehlt er ihnen seine an Kaiser Manuel nach Konstantinopel bestimmten Gesandten, den Erzbischof Heinrich von Benevent und den Kardinal Bonadies von San Grisogono — von dieser Mission wußte man bisher überhaupt nichts — und bittet sie, ihnen Briefe an die Genuesen im byzantinischen Kaiserreich mitzugeben und darin ihre, der Konsuln von Genua, Treue und Ergebenheit für die römische Kirche und seine Person hervorzuheben, mit andern Worten durch eine amtliche Kundgebung ihn ausdrücklich anzuerkennen.

Die Wirklichkeit stellt sich also doch anders dar als der Gegenpapst sie schildert; seine Behauptung, daß die Pisaner und Genuesen Alexander III. durchaus abgewiesen hätten, ist so nicht richtig. Vielmehr waren die Verhandlungen mit Genua wenigstens im besten Gange — und in der Tat haben sie bekanntlich schließlich zu einem für Alexander III. befriedigenden Ergebnis geführt — und auch die Verhandlungen mit Pisa, wenn sie auch, wie es scheint, nicht mit der Stadtregierung direkt geführt wurden, waren keineswegs abgebrochen. Die Darstellung Victors IV. ist einseitig und darauf berechnet, alle Versuche seines Gegners als völlig gescheitert und seine Lage als gänzlich hoffnungslos erscheinen zu lassen. Es ist wahr, niemals schien Alexanders III. Lage verzweifelter, da sogar die Elemente selbst gegen ihn sich verschworen zu haben schienen. Um so bewunderungswürdiger ist Alexanders zielbewußte Umsicht und unerschütterliche Haltung. Die geheime Furcht

---

*unicam et singularem matrem vestram sacrosanctam Romanam ecclesiam et circa personam nostram multis rerum indiciis habere noscimini, et super honorabili receptione legatorum, qui a sede apostolica destinantur, uberes vobis gratiarum referimus actiones, et vestre devotionis ardorem et fidei constantiam attendentes, vos inter speciales et devotissimos ecclesie filios non immerito reputamus et tanto artiori vos, ecclesiam et civitatem vestram caritate diligimus et, quibus modis expedire viderimus, honori et augmento eius et vestro promptiori desiderio intendere volumus, quanto ad obsequium et exaltationem ecclesie ac nostram vos cognoscimus fidelius aspirare et heretice scismaticorum pravitati resistere atque illam viriliter in-pugnare, per presentia scripta dilectionem vestram rogantes, monentes et exhortantes in Domino, quatinus bonum principium optime consumationis fine perficiatis et, sicut nos de vobis indubitanter confidimus et speramus, tamquam viri catholici et in fide ferventes pro incremento et honore ipsius matris nostre Romane ecclesie ac nostro usque in finem totis viribus laboretis.*